

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 23. April 1927, nachm. 6 Uhr

1. Franz Liszt (1811–1886):

Fantastie und Fuge für Orgel über B-A-C-H

2. César Franck (1822–1890):

Hymnus nach Psalm 150 für Chor mit Orgel

Halleluja! Lobt Gott in seiner Veste, in seiner Veste Macht.
Lobet ihn, seine Kraft und seine Wundertaten; lobet ihn, seinen
Ruhm und seine Majestät. Lobet ihn mit dem Schall der
Trompeten, der Posaunen, der Harfen, des Psalters vereint!
Lobet ihn an euren Festen, beim Klang des Tamburin; zur
Orgel und zur Laute singet, singet ihm!

Laßt für ihn ertönen Zitherklang, Zitherklang laßt ertönen
im reinen Akkord, daß die lebende Welt, alle atmenden Wesen
rufen: dem Herrn sei Lob, dem Herrn der Himmel! Lobt Gott
in seiner Veste, in seiner Veste Macht. Lobet ihn, seine Kraft
und seine Wundertaten, lobet ihn, seinen Ruhm und seine
Majestät. Lobet ihn mit dem Schall der Trompeten, der
Posaunen, der Harfen, des Psalters vereint! Lobet ihn an
euren Festen, singet ihm, singt ihm allezeit! Halleluja!

3. Karl Loewe (1796–1869):

Der Siegesfürst. Osterlied für eine Singstimme mit
Orgel.

Erhöhet die prächtigen Pforten der Siege!
Erweitert mit Jauchzen die Tore der Welt!
Das Reich ist nun Gottes, nun ruhen die Kriege:
Es naht sich der König, der Held;
Er naht sich, der mächtige Tod wird zu Schanden;
Er zeigt uns vergeblich sein dräuendes Grab.
Es fallen den Sklaven des Todes die Banden
Von bebenden Händen herab.

Sie tragen, statt Fesseln, jetzt fröhliche Palmen,
Und Hoffnung erfüllet, statt Grauens, die Brust.
Das Jammern der Kerker verkehrt sich in Psalmen,
Der Kummer verdrängt die Lust.
Die Boten der ewigen Herrlichkeit eilen;
Sie bringen Versöhnung und himmlische Pracht.
Wie Blitze die schwarzen Gewölke zerteilen,
Zerteilt sich die trauernde Nacht.

In froher Empfindung dringt heut ohne Schmerzen
Die Wonne des Dankes zum strahlenden Licht.
Dir, Siegesfürst, Heiland, dir schlagen die Herzen
Und lassen, Erlöser, dich nicht!
Dich, Herrlicher, suchet der Frommen Bestreben,
Wie fest um den Ulmbaum die Rebe sich schlingt.
Dir folget die Liebe durch Tod und durch Leben,
Die Liebe, die Alles durchdringt!

Konrad Arnold Schmid

4. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Es ist das Heil uns —

Es hat der Löw aus Juda Stamm nun siegreich über-
wunden, und das erwürgte Gotteslamm hat, uns zum Heil,
gefunden das Leben und Gerechtigkeit, weil er nach über-
wundnem Streit die Feinde Schau getragen.

L. Laurentii, † 1722.

Es wird gebeten, die Plätze vor Beginn der Vesper einzunehmen und nicht vor Schluß zu verlassen.

Bitte wenden!

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Josef Rheinberger (1839—1901):

Osterlied für eine Singstimme mit Orgel
(Wert 128, Nr. 4)

Die Lerche stieg am Ostermorgen
Empor in's klarste Luftgebiet,
Und schmettert, hoch im Blau verborgen
Ein freudig Auserstehungslied.
Und wie sie schmetterte, da klangen
Es tausend Stimmen nach im Feld:
Wach auf, das Alte ist vergangen,
Wach auf, du froh verjüngte Welt!

Wacht auf und rauscht durch's Tal, ihr Bronnen,
Und lobt den Herrn mit frohem Schall!
Wacht auf im Frühlingsglanz der Sonnen,
Ihr grünen Halm' und Blätter all!
Ihr Veilchen in den Waldesgründen,
Ihr Primeln weiß, ihr Blüten rot,
Ihr sollt es alle mit verkünden:
Die Lieb' ist stärker als der Tod!

Wacht auf, ihr Geister, deren Sehnen
Gebrochen an den Gräbern steht,
Ihr trüben Augen, die vor Tränen
Ihr nicht des Frühlings Blüten seht,
Die Kraft des Herrn weht durch die Lande
Wie Jugendhauch, o laßt sie ein!
Zerreißt wie Simson eure Bande,
Und wie ein Adler sollt ihr sein!

Ihr sollt euch all des Heiles freuen,
Das über euch ergossen ward!
Es ist ein inniges Erneuen,
Ein Bild des Frühlings offenbart.
Was dürr war, grünt im Weh'n der Lüfte
Jung wird das Alte fern und nah,
Der Odem Gottes sprengt die Gräfte —
Macht auf! Der Ostertag ist da!

Nach Emanuel Geibel (1815—1884).

6. Enrico Bossi (1861—1925):

„Westminster Abbey“, Hymnus für 6stimmigen Chor
mit Orgel

Cantate Domino canticum
novum, laus ejus in ecclesia
sanctorum. Exultabunt sancti
in gloria laetabuntur in cubilibus.
Exultabunt sancti in gloria!

Singet dem Herrn ein neues
Lied, die Gemeinde der Heiligen
soll ihn loben. Die Heiligen sollen
fröhlich sein und preisen und
rühmen auf ihren Lagern. Solche
Ehre sollen alle seine Heiligen
haben.
Psalm 149, 1.5.9.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Luise Schelbach-Pfannstiehl (Sopran).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. P. Adolf Müller):

1. „Erstanden ist der heilig Christ“ v. M. Weiß, 1531. 2. „Laßt uns erfreuen
herzlich sehr“, Osterlied 1630. 3. „Nun freut euch hier und überall“ v. Friedr.
Mergner, 1891. 4. Intrade („Blasende Musik“, Nr. 2) v. Joh. Pezel, 1685

Morgen 1/2 10 Uhr: Arnold Mendelssohn: „O Herrlichkeit, nun fauchzt
das Licht!“